

St. Peter's Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peter's-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada

Preis für Canada \$2.00 das Jahr, nur die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50 Das Abonnement ist vorausbezahlen.

Wegen Anzeigenverträge wende man sich an die Redaktion. Anzeigen, Korrespondenzen und. sollen spätestens am Montag ein- treffen. Adresse: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

1930 Kirchenkalender 1930

Dezember	Januar	Februar
(1) St. Egidius, B.	1. St. Martin des Heren	1. St. Johannes, B.
(2) St. Marius, B.	2. St. Marius, B.	2. St. Marius, B.
(3) St. Franz Xaver, B.	3. St. Genesius, B.	3. St. Marius, B.
(4) St. Barbara, B.	4. St. Genesius, B.	4. St. Marius, B.
(5) St. Anastasius, B.	5. St. 1. Name Jesu	5. St. Agatha, B.
(6) St. Nikolaus, B.	6. St. 2. Name Jesu	6. St. Dorothea, B.
(7) St. Ambrosius, B. Kdl.	7. St. Raymond, B.	7. St. Juliana, B.
(8) St. Unbefl. Empf. Maria	8. St. Severin, B.	8. St. Honoratus, B.
(9) St. Leodegarius, B.	9. St. Marcellus, B.	9. St. Apollonia, B.
(10) St. Eulalia, B.	10. St. Agatha, B.	10. St. Scholastica, B.
(11) St. Damaskus, B.	11. St. Honoratus, B.	11. St. 1. Frau v. Lourdes
(12) St. Synesius, B.	12. St. Theobald, B.	12. St. Eulalia, B.
(13) St. Lucia, B.	13. St. Veronika, B.	13. St. Gregor II., B.
(14) St. Eutropia, B.	14. St. Martin, B. Kdl.	14. St. Valentin, B.
(15) St. Christophorus, B.	15. St. Martin, B.	15. St. Kolumba, B.
(16) St. Eusebius, B. M.	16. St. Marcellus, B.	16. St. Onesimus, B.
(17) St. Dionysius, B.	17. St. Antonius, B.	17. St. Gintan, B.
(18) St. Gratian, B. Quat.	18. St. Prisca, B.	18. St. Simeon, B.
(19) St. Valentin, B.	19. St. Kanus, B.	19. St. Barabas, B.
(20) St. Dominikus, B. Quat.	20. St. Sebastian, B.	20. St. Eleutherius, B.
(21) St. Thomas, B. Quat.	21. St. Anne, B.	21. St. Severian, B.
(22) St. Honoratus, B.	22. St. Anastasius, B.	22. St. Paschasius, B.
(23) St. Victoria, B.	23. St. Emerentiana, B.	23. St. Hilburgis, B.
(24) St. Johannes Bapt.	24. St. Eusebius, B.	24. St. Matthias, B.
(25) St. Stephanus	25. St. Paulus, B.	25. St. Felix, B.
(26) St. Stephanus, B.	26. St. Polycarpus, B.	26. St. Andreas, B.
(27) St. Johannes, B. v. Ev.	27. St. Chrysostomus, B.	27. St. Leander, B.
(28) St. Unschuldige Kinder	28. St. Cyrillus, B.	28. St. Romanus, B.
(29) St. Marcellus, B.	29. St. Germanus, B.	
(30) St. Sabinus, B.	30. St. Mercurius, B.	
(31) St. Silvester, B.	31. St. Marcella, B.	

Gebotene Priore.

Fest der Beschneidung des Herrn, Neujahr, Mittwoch, 1. Januar.
Fest der St. Drei Könige, Montag, 6. Januar.
Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 29. Mai.
Maria Himmelfahrt, Freitag, 15. August.
Fest Allerheiligen, Samstag, 1. November.
Fest der Unbefl. Empfängnis Maria, Montag, 8. Dezember.
Weihnachtsfest, Donnerstag, 25. Dezember.

Wohltätige Fasttage

Quatembertage: 12. 14. 15. März.
11. 13. 14. Juni.
17. 19. 20. September.
17. 19. 20. Dezember.
Vierzigstägige Fasten: 5. März bis 19. April.
Bügel von Fasten: 7. Juni.
Bügel von Maria Himmelfahrt: 14. August.
Bügel von Allerheiligen: 31. Oktober.
Bügel von Weihnachten: 24. Dezember.

Anmerkung: Maria Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 17. August, und der Bügeltag auf Samstag, den 16. August, verlegt. Das Fest der St. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

Welt Rundschau

(Fortsetzung von Seite 1)

Dieser Entschluß wird den Alliierten höchstens ein mitleidiges Lächeln abringen. Denn sie wissen nur zu gut, daß sie alle Macht in Händen haben und Deutschland ihnen auf Gnade und Ungnade ausgeliefert ist. Zu gleich hat eine zehnjährige Erfahrung gelehrt, daß am Ende Deutschland zu allen ersten Forderungen seiner Gegner noch immer Ja und Amen gesagt hat. Außerdem hatten die deutschen Delegierten bereits am Tag vorher die Forderung fallen gelassen, daß im Protokoll militärische Sanktionen nicht erwähnt werden dürfen. Solche Sanktionen und eine Revision des Abkommens schieden sich aber gegenseitig aus. Die Deutschen werden zugeben, was die Alliierten verlangen. Der Form nach sind die modernen Konferenzen von der Konferenz in Versailles verschieden; die Deutschen dürfen jetzt Vorschläge machen und verhandeln. In Wirklichkeit ist aber alles beim alten geblieben, das Resultat ist ein Diktat hier wie dort.

Daß die Alliierten in keiner Weise nachgegeben sind, Deutschland irgendwie entgegenzukommen, sondern alle möglichen Vorteile für sich selbst in Anspruch nehmen, hat sich bereits auf der ersten Daager Konferenz gezeigt und zeigt sich wieder auf der zweiten. Dort wurde der englische Finanzminister Snowden nicht, bis er den finanziellen Vorteil, der sich aus dem Übergang vom Dabes zum Young-Plan ergab, Deutschland abgeräumt hatte. Jetzt weigert er sich, — oder besteht vielmehr auf Frieden zu wirken.

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION

Brot und Butter

Unter einem ähnlichen Titel wurde unlängst von der „American Public Health Association“ ein Report des Komitees über Ernährungsprobleme veröffentlicht. Wenn wir von den vielen Anfragen, die über diese Sache eintreffen, einen Eindruck gewinnen dürfen, so glauben wir, daß unsere Leser an einem Ausgange aus diesem von berufener Seite kommenden Report Interesse nehmen werden.

Der Report weist auf unser Bedürfnis für mehrere Bestandteile in unserer Nahrung hin und auf die Gefahr, einer einseitigen Nahrung, wie z. B. Zucker, den Vorrat vor vielfältigen Nahrungsmitteln zu geben. Es wird festgestellt, daß, obwohl Brot, Fleisch und Milch wünschenswerte Nahrungsmittel sind, sie dennoch keine gut proportionierte Kost bilden, besonders nicht für ein wachsendes Kind. An dieser Wahrheit ändert die Tatsache nichts, daß vielleicht ein abgeklärter Fortschrittler länger Zeit davon leben kann, ohne besonderen Schaden zu zeigen oder zu fühlen. Nachdruck wird darauf gelegt, daß Früchte und Gemüse, welche die notwendigen Mineralien und Vitamine enthalten, „Schutznahrungsmittel“ sind; denn sie schützen uns vor allen bösen Folgen, die von dem Mangel an diesen Bestandteilen herrühren, wenn wir zu einseitig von Broten und Fleisch leben. Die wichtigste aller Schutznahrungsmittel ist Milch — eine Wahrheit, die nicht oft genug wiederholt werden kann.

Es ist ein ernüchternder Gedanke, daß Kinder, wie er jetzt in den Hän-

den kommt, unter allen Nahrungsmitteln, die wir unseren Kindern geben, den größten Mangel an Protein, Vitaminen und mineralischen Elementen aufweist. Vom Standpunkte der Ernährung aus möchte es also scheinen, daß unter allen Nahrungsmitteln für Kinder Zucker mit der größten Vorsicht zu gebrauchen sei. Sonst wird er zu viel von jener Nahrung ferngehalten, welche leisten kann, was Zucker nicht leisten kann, was von jener Nahrung nämlich, welche die Kinder mit Protein, Vitaminen und mineralischen Elementen versorgt, welche Bestandteile Kinder für gesundes Wachstum und Entwicklung so notwendig und so reichlich brauchen.

Es wird auch darauf hingewiesen, daß die Natur nirgends den Zucker in konzentrierten Formen hervorbringt und daß zu viel Zucker leicht den Appetit für wertvolle Speisen von geringerer Süßigkeit verdrängt. Allgemein gesprochen, sollte Zucker nicht in solchen konzentrierten Formen wie Candy genossen werden; auch sollten nicht alle Arten von Speisen wachlos und übermäßig verfeinert werden. Vielmehr sollte Zucker als Konservierungsmittel und Würze in Anwendung kommen, um die Einführung größerer Mengen von Früchten und Milch in die Lebensweise des Kindes zu erleichtern. Mit dem jährlichen Fortschritt in unserer Kenntnis über Ernährung wurde immer mehr und mehr Nachdruck auf die Wichtigkeit von Früchten und Milch für die Gesundheit der Kinder gelegt.

„Questions concerning Health addressed to the Canadian Medical Association, 184 College Street, Toronto, will be answered. Questions as to Diagnosis and Treatment will not be answered.“

Papst Pius XI.

(Fortsetzung von Seite 1)

hat, Priester zu sein; zu einem Bittgebet auch, daß Gott diese Jahre verlängern und glücklich gestalten möge. Ihn, ihrem Vater, bringen sie alle voll kindlicher Liebe den Glückwunsch dar, daß ihm vergönnt sei, zu vollenden, was er als Priester, Bischof und Papst für die Ehre Gottes und das Heil der Menschen zu wirken sich vorgesetzt hat. Von seinem Priesteramt weitet sich ihr Ausblick auf das Priesteramt als auf jene göttliche Einrichtung in der heiligen Kirche, aus der der armen Menschheit der reichste Segen quillt und die zuversichtliche Hoffnung auf eine schönere Zukunft.

Rein Mittel zur Verhütung von Verbrechen

Der Polizeichef Braut von Cleveland, O., sprach kürzlich zehn Regeln oder Gebote aus, deren Befolgung in der Tat die Welt zu einem Paradies machen würde. Es sind 10 empfehlenswerte Gebote für Eltern.

1. Sei der in deinem Hause. Schene dich nicht, Schläge zu erteilen, wenn dies notwendig wird.
 2. Suche deine Söhne und Töchter vor Rauben abzuhalten, wenigstens bis sie 21 Jahre alt sind.
 3. Wisse, mit wem deine Tochter umgeht. Lasse sie ihre Bekannten zu Hause empfangen, nicht an der Straßenseite.
 4. Halte jeden, der eine Distanzlosigkeit trägt, von dem geselligen Leben in deinem Hause fern, und laß deinen Sohn keine solche Nähe tragen.
 5. Erlaube deiner Tochter nicht, Bekanntschaft zu pflegen, ehe sie 18 Jahre alt ist, und besser noch älter.
 6. Weiche fest darauf, daß deine Kinder spätestens bis 10 Uhr abends zu Hause sind. An dieser Regel darf nicht gerüttelt werden.
 7. Gib der Heiligen Schrift einen Ehrenplatz in deinem schönsten Zimmer. Pflege den religiösen Geist in deiner Familie.
 8. Sorge für Zeitvertreib für deine jungen Kinder, aber gib wohl acht auf ihr Spiel.
 9. Schau darauf, wie sich deine Tochter kleidet und Romane gebraucht. Sorge dafür, daß sie darin vernünftig vorgehe.
 10. Weiber, seid rücksichtsvoll gegen eure Männer; Männer seid rücksichtsvoll gegen eure Weiber! Macht euer Heim zu einem glücklichen.
- Polizeichef Braut fügte hinzu: „Es liegt viel Wahres an dem alten Spruch: Wie sich das Reis biegt, so wächst der Baum. Was den meisten Eltern heutzutage fehlt, ist dieses: Sie wissen nicht, wann sie Halt gebieten sollen. Sie lassen eine Lust zu-

schicken sich und ihren Kindern entstehen und kümmern sich nicht genug darum, was für Freunde ihre Kinder haben und wo sie sich herumtreiben, wenn sie außerhalb des Hauses sind.“

Hier und dort

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Mensch ist nun einmal so angelegt, daß er gleich mit Klagen bereit ist, wenn nicht alles seinem Sinne nach Bequemlichkeit und Ueberflur entspricht, wenn es z. B. zu kalt oder zu heiß, zu naß oder zu trocken ist u.dgl. Das kommt sogar hier in Canada vor. Nur sollen wir nicht vergessen, daß Menschen in anderen Gegenden auch manches zu leiden haben, in vielen Gegenden sogar viel mehr als wir. So wird aus Hankow, China, gemeldet, — und diese Meldung ist amtlich — daß dort heuer seit 50 Jahre der strengste Winter sei. In Canada ist man auf einen harten Winter vorbereitet, da solche Winter die Regel sind. Aber in China sind viele nicht darauf eingerichtet und die Kälte verursacht unglückliche Leiden und zahlreiche Todesfälle. Erst vor wenigen Tagen meldeten die Zeitungen, daß in einer chinesischen Provinz Tausende von Menschen wegen Mangels an warmen Wohnungen, Kleidern und Nahrung erfroren seien.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 15. Januar 1930.

Weizen	Nr. 1 Northern	1.12 1/2
Nr. 2	1.10	
Nr. 3	1.05	
Nr. 4	.98	
Nr. 5	.89	
Nr. 6	.70	
Futter	.60	
Nr. 1 Rejected	—	
Nr. 2	—	
Nr. 3	—	

Bäber Feizen bringt 4 Cent weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Feizen sind auf der Basis No. 1.

Hafer	No. 2 CB	.49 1/2
	No. 3 CB	.42
	Extra Futter	.42
	No. 1 Futter	.41
	No. 2 Futter	.38
	Rejected	.34
Gerste	No. 3 CB	.44 1/2
	No. 4 CB	.39
	No. 5 CB	.36
	No. 6 CB	.34
Roggen		.72
Flachs		2.24

Wenn man die Wetterberichte liest, der die Ver. Staaten und besonders über den mittleren Westen liest, die in den amerikanischen Zeitungen der vergangenen Woche gegeben wurden, so hat kein Kanadier einen Grund, sich nach dem Süden zu sehnen. Zwischen dem 6. und dem 11. Januar gab es dort zwei große Schneestürme, und der zweite hatte sich am 11. Januar noch nicht ausgetobt. Der erste Sturm, der auf einen längeren Zeitraum von mildem Wetter folgte, begann vielerorts mit nassem Schnee, der vielfach den Drahtverkehr brach legte. Ein Fallen der Temperatur von 60 und mehr Grad in einer Nacht war keine Seltenheit. Besonders litten die Staaten Wyoming, Colorado, Nebraska und Kansas unter dem Unwetter. Der noch bodenlose Wege und vielfach noch Ueberflurwimmungen.



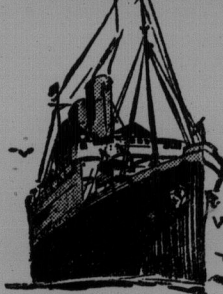
Saat = Hafer

Das Departement der Landwirtschaft hat einen Vorrat von im Westen gebauten Saat-Hafer gesammelt, um denselben an Landwirte, landwirtschaftliche Genossenschaften oder ländliche Municipalitäten in den von der Dürre heimgesuchten Gegenden der Provinz zu verkaufen.

Es ist dies Hafer von hoher Qualität und enthält keinen inwertwährenden Sandstoffsamen. Derselbe wurde offiziell geprüft auf seine Keimfähigkeit von der Dominion Seed Branch und kann in kleineren oder größeren Mengen verhandelt werden. Spezialpreise für eine Waggonladung lose oder in Säcken abgeliefert, Fracht vorausbezahlt, an Ihrer örtlichen Station.

Wegen Preise und sonstiger Auskunft schreibe man an
THE FIELD CROPS COMMISSIONER,
Department of Agriculture, Regina, Sask.

Canadian Pacific Steamships



Vorausbezahlte Dampfschiffarten

Kaufen Sie Ihrer Familie oder Ihren Verwandten eine Canadian Pacific Dampfschiffkarte und lassen Sie dieselben auf dem modernen Wege nach Canada reisen. Niedrige Preise. Ausgezeichnete Bedienung. Eine Menge guter Speisen. Ausreichende Bequemlichkeit in den Kabinen für 2, 4 oder 6 Personen. Abfahrten jede paar Tage. Kein Aufenthalt, um auf Verbindungen zu warten. — Wir unterhalten unsere eigenen Bureaus in allen hauptsächlichsten Städten der europäischen Länder.

Beschworene Zeugnisse - Einreise - Erlaubnis Reisepässe fürs Ausland

Wir helfen unserer Kundschafft in der Ausstellung der notwendigen Dokumente, die verlangt werden bei der Zulassung von Einwanderern in Canada. Reisepässe nach allen Ländern in kurzer Zeit besorgt.

Beauftragen Sie die Canadian Pacific mit Ihrer bevorstehenden Reise und Sie werden sich der zuvorkommendsten Bedienung erfreuen.

Vollständige Auskunft erteilt Ihr nächster C. P. A. Agent, oder
G. H. Swallow, Saskatoon, Sask.
R. B. Greene, Edmonton, Alta.
G. F. Schmidt, Winnipeg, Man.
D. J. Lafford, Saskatoon, Sask.
J. R. D. A. J. Lafford, Winnipeg, Man.

W. C. Casey, General Agent
372 Main Street Winnipeg, Man.

After all —
the flavor's the thing

Nährhafte Speisen brauchen nicht unappetitlich zu sein. Die Kunst, schmackhafte Gerichte, Kuchen und Nachtischspeisen zu bereiten, hängt ganz von der Art des Wurzels ab.

Melrose
PURE FLAVORING EXTRACTS

sind stark — reich — ökonomisch
reichen weiter und lassen nicht
„ausbacken“ — Vanilla, Maple,
Lemon, Orange, Himbeere, Erd-
beere, Kirschen, Pistachio,
Rose, Pineapple und an-
deren Wurzelschmack
— ebenso Fruchtarten
Seien Sie sicher
u. verschaffen Sie
sich Melrose

H. L. MACKINNON CO. LTD.